

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.



Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 104.

Sonntag, den 29. Dezember 1912.

5. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schließt das vierte Vierteljahr 1912 der „Spangenberg Zeitung“. Alle Postanstalten, Briefträger und unsere Zeitungsausdräger nehmen Bestellungen entgegen. Das Abonnement beträgt **einschließlich der 5 Gratisbeilagen vierteljährlich 1 Mark.**

Nummer 1 des neuen (6.) Jahrgangs erscheint am **Dienstag nachmittag.**

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 28. Dezember.

* — Nach dem Feste! Verstummt ist der hehre Klang der Weihnachtsglocken, erloschen der bezaubernde Glanz des Lichtermeeres und nur die Erinnerung an frohverlebte Stunden ist uns geblieben. Auch diesmal, wie schon seit Jahren, blieb das Fest auf den häuslichen Verkehr beschränkt, denn der Zauber der Natur — das Schneekleid und einige Grad Kälte, die diesem Feste eigen sein sollten und ein angenehmes sportliches Vergnügen für die Jugend bilden — blieb aus und statt seiner herrschte eine unfreundliche regnerische Witterung. Die der Unterhaltung dienenden öffentlichen und Vereinsveranstaltungen hatten sich daher auch eines besonders regen Zuspruchs zu erfreuen. Für den 2. Weihnachtstag hatte wiederum wie alljährlich der Gesangsverein „Viedertafel“ seine Mitglieder und deren Angehörige zu einer Weihnachtsfeier in Vertrams Lokal eingeladen, ebenso hatte der Turnverein „Froher Mut“ das übliche Weihnachtsfränzchen in seinem Vereinslokal veranstaltet. Auch im Heinschen Lokale war der Jugend Gelegenheit geboten, das Tanzbein rüstig zu schwingen.

* — Das Weihnachtswetter war ein völlig frühlingsmäßiges. Die Temperatur erreichte zehn und mehr Grad Wärme, und wenn nicht unsere Herzen weihnachtlich gestimmt gewesen wären, so hätten wir annehmen können, es gehe der Osterzeit entgegen. Solch gelindes Weihnachtswetter ist seit vielen Jahren nicht mehr zu verzeichnen gewesen.

§ **Neumorschen.** Der hiesige Gesangsverein Viedertranz beabsichtigt im nächsten Jahre am 1. und 2. Juni sein Fahnenweihfest zu feiern. Ein Festkomitee ist bereits gewählt worden, um alles in bester Ordnung gelingen zu lassen. Die Fahne wird in der Fahnenfabrik D. Tribian in Münden hergestellt.

§ **Seinebach.** Kürzlich brach ein Fuchs nachts in das Backhaus des Mühlenbesizers Chr. Rehwald ein und würgte hier eine fette Gans. Frühmorgens fanden ihn die Söhne des Müllers unter dem warmen Backofen und schlugen ihn tot.

§ **Cassel.** Am ersten Feiertag gegen 1/11 Uhr schlich sich ein etwa 18jähriger dürrig gekleideter junger Mann an eine den Friedrichsplatz passierende ältere Dame heran und riß ihr das Portemonnaie, das einen beträchtlichen Barinhalt hatte, aus der Hand. Der Dame, welche die Geistesgegenwart nicht verlor, gelang es jedoch, dem Räuber die Börse wieder zu entreißen. Vergeblich nahmen mehrere hinzueilende Personen die Verfolgung des flüchtenden Täters auf.

§ **Cassel.** Berufen wurde Oberlandesgerichtsrat Haffe, seit langen Jahren am hiesigen Oberlandesgericht tätig, zum Mitgliede des Kgl. Verwaltungsgerichtshofes nach Berlin.

§ **Wanfried.** Eine schöne Weihnachtsfreude wurde den Arbeitern der Firma Bergel zuteil. Es

reicht, was die Beschenkten umso mehr erfreute, als sie schon vor einigen Jahren Sparkassenbücher mit größeren Beträgen erhalten hatten.

§ **Hanan.** Von den Typhuskranken des 1. Bataillons des 3. Eisenbahnregiments sind abermals 2 Soldaten gestorben. Am 25. Dezember betrug die Zahl der Erkrankungen 229, darunter 12 Schwerverranke. Bis jetzt sind 4 Erkrankte gestorben.

§ **Eisenach.** Erfroren aufgefunden wurde bei dem Rhönort Hilders, dem höchstgelegenen Orte des Eisenacher Oberlandes, die Landwirtsfrau Abe aus Frankenheim. Sie wollte Einkäufe besorgen, setzte sich ermüdet am Wege nieder und wurde infolge der Kälte vom Tode überrascht.

§ **Aus dem Westerwald.** In Hirschberg bei Herborn trank ein zwei Jahre alter Knabe die zum Reinigen des Waschkessels bestimmte Salzsäure. Das Kind starb trotz sofortiger ärztlicher Hilfe.

Vermischtes.

* Eine seltene Hochzeitsfeier, wie sie in diesem Jahrhundert nicht wieder vorkommen kann, fand in Grimma im Kreise Zerbst kürzlich, nämlich am 12. 12. 12 statt. Der Sohn des Ortschulzen ließ sich von seinem Vater, der auch Standesbeamter ist, mit seiner Braut um 12 Uhr mittags zivilrechtlich trauen. Eine Stunde später wurde das Paar von Pastor Schön kirchlich eingesegnet. Der Zufall wollte es, daß der Geistliche seiner Traurede Römer 12, Vers 12 zugrunde legte. Das Brautpaar wechselte Ringe, welche schon Eltern und Großeltern getragen hatten. Unter Musikbegleitung bewegte sich der Hochzeitszug von der Kirche, in der 12 Kinder die Liturgie sangen, wie ortsüblich bei Hochzeiten, zum Hause des Gastgebers. An dem Zuge beteiligten sich 12x12 = 144 Hochzeitsgäste, unter diesen 12 Brautjungfern. Und im Hochzeitshause war so ausgiebig und vorzüglich für Speise und Trank geforgt, daß wohl jeder den guten Sachen 12 Mal hätte zusprechen mögen, wenn — nun wenn er einen Magen für Zwölfe gehabt hätte.

* Tausend Kinder umgebracht. In einer entlegenen Vorstadt von Archangalst wurde ein „Kinderheim“ entdeckt, in dem im Laufe von 35 Jahren über tausend Kinder umgebracht worden sind. Die Engelmacherin Kusnesow wurde verhaftet, ebenso der Stadtarzt Kutusow, der der Kusnesow Totenscheine ohne Besichtigung der Kinderleichen ausgestellt hatte. Anscheinend steht ein Sensationsprozeß bevor, bei dem viele Personen kompromittiert werden dürften.

* Was man nicht alles unter grobem Unfug versteht. In der Rolle des Weihnachtsmannes gefiel sich in Berlin ein älterer kinderloser, vornehmer Herr, der auf der Straße Pfefferkuchen nebst kleinen Geldsummen an die Kinder verteilte. Darin wurde er aber plötzlich durch einen Polizeileutnant gestört, der das Verteilen von Pfefferkuchen an Kinder auf dem Fußsteig als groben Unfug bezeichnete und die Kinder fortjagte.

* Wegen eines angeblichen Mordes waren zwei Angehörige angesehenen Familien in Spezia vom Gericht zu Genua zu 30 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Nachdem beide jetzt 10 Jahre hinter den Kerkermauern verbracht haben, hat sich ihre Unschuld herausgestellt, sie wurden sofort in Freiheit gesetzt.

Neueste Nachrichten.

§ **Erfurt, 28. Dez.** Als Raubmörder des Bankkassierers Ropte in Tennstädt wurde der Landwirt August Fiedler in Klettstedt verhaftet.

§ **Lübeck, 27. Dez.** Durch den Sturm wurde heute früh auf den Hochofenwerken ein Hebekrahn umgestürzt. Ein Arbeiter wurde getötet, 6 andere

§ **Konstantinopel, 27. Dez.** Im ganzen hat die Cholera bis jetzt 1107 Todesfälle gefordert. Täglich werden noch neue Cholerafälle gemeldet, zurzeit werden 2238 Erkrankungen gezählt.

§ **Saloniki, 28. Dez.** Die griechischen Behörden haben mit dem heutigen Tage die regelmäßige Postverbindung zu Lande zwischen Saloniki und Europa wieder hergestellt.

Aufgehoben
wird leicht die Wirkung mineralischer Düngemittel, wenn die Anwendung **aufgehoben** wird.

Unsere Wiesengräser wurzeln viel tiefer, als wir im allgemeinen annehmen und es dauert lange, ehe die im Herbst aufgestreuten Nährstoffe den Boden gründlichst durchdringen. In diesem Frühjahr fand man nach dem allerdings sehr niederschlagsarmen Winter 1911/12 noch Klümpchen von dem im Dezember ausgestreuten Thomasmehl und Kainit. Da nun aber diese beiden Nährstoffe unbedingt notwendig sind zur Erzeugung einer reichlichen Ernte an gutem, nahrhaften, dem Vieh bekömmlichen und zuträglichen Futter, sollte die Wiesendüngung nicht über den Februar hinaus aufgeschoben werden.

Auch die Klee-, Kartoffel-, Rüben- und andere Futterfelder müssen in gleicher Weise mit Zuschußdünger versorgt werden. Dabei ist aber auch die gleiche Vorsorge geboten. Nicht im letzten Augenblick, nicht kurz vor der Bestellung sollen Thomasmehl und Kainit in die Futterfelder gebracht werden, sondern möglichst lange vorher, damit sich ihre Bestandteile im Boden bestens lösen und verteilen können.

Wetterbericht.

Am 29. Dez. Windig, meist wolkig bis trüb, mild, zeitweise Regen.

Am 30. Dez. Veränderlich, windig, nur wenig kälter, Regenschauer.

Am 31. Dez. Zunächst etwas kälter, ziemlich heiter, trocken, ruhig. Später trüb, windig, wärmer, Regenfälle.



Salem Aleikum

mit Hohlmundstück

Salem Gold

Goldmundstück

Cigaretten

Etwas für Sie!

Nr. 3 4 5

3 1/2 4 5 Pfd. d. Stk.

Konsum-Qualitäten

Keine Ausstattungen

Nur Qualität.

Nr. 6 8 10

6 8 10 Pfd. d. Stk.

Luxus-Qualitäten

In Original-Metall-

Kartons von 20 Stück.

Oriental Tabak u

Cigarettenfabrik

Yenische, Dresden



Tab. Hugo Kietz

Kostlieferant d. Md

Königs u. Sachsen

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 29. Dezember 1912.
(Sonntag nach Weihnachten.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.
Vorm. 1/2 11 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Schönemwald.
Elbersdorf.
Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönemwald.

Jungfrauen-Verein.

Morgen, Sonntag, Abend präzise 8 Uhr

Weihnachtsfeier

im Saal des „Stifts Spangenberg“.
Der Vorstand.

Bäckerei Wilh. Mohr

empfiehlt zu Sylvester

ff. Berliner Pfannkuchen.

Billige Eisenwaren.

1 Paket 3zöllige Drahtnägeln, Inhalt 5 Pfund 50 Pfg.
1 Stück 4zint. Düngergabeln 45 "
3 Stück Mausfallen 25 "
Sturmlaternen, Original-Fleder-
maus, 7", anerkannt bestes Fabri-
kat, per Stück M. 2.50.

Georg Klein.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 30. Dezember,
von mittags 1 Uhr ab
stelle ich in Spangen-
berg auf dem Marktplatz
einen Transport

Hannov. Läufer Schweine
zum Verkauf und stelle die Preise so
niedrig, die keine Konkurrenz bieten
kann.

A. Hoppach, Neumorschen.

Glücks-Figuren

zum Gießen als Sylvesterscherz
empfiehlt

H. Mohr

Zöpfe

werden sauber und billig angefertigt
bei

Friseur **Schaub,**
Jägerstraße 69.

Geburtsanzeige.

Die Geburt einer kleinen Tochter
zeigen hocherfreut an

Georg Seitwig u. Fran.

Wichte, am 27. Dezember 1912.

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Gebd.

3 1/2 % Preuß. Consols	—	87 3/4
3 % Preuß. Consols	—	—
3 1/4 % Landes-Credit- Cassen-Obligationen	—	—
3 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen 20	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen 21	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen- Obligationen 24	100	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Dbl	—	—
4 % Preuß. Boden-Credit- Pfandbriefe	97 1/2	—
4 % Schwarzburg-Hypoth.- Pfandbriefe	98	—
4 % Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Privatverich.	—	85 1/2
Braunschw. 20 Taler Lose	—	201
Amerikanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.

„Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss
Scheck-Verkehr.

Auftrags-Ohne des Käufers Willen

Verkaufe von heute ab:

gem. Zucker, per Pfund 21 Pfg.
ganzen Zucker, do. 24 "
Würfelzucker, do. 25 "
Linsen, do. 18 "
Erbsen, do. 18 "
Bohnen, do. 18 "
Cichorien, groß. 1 Pfd.-Pak. 22 "
Streichhölzer, groß. Schacht. 16 "
5 Pfd. Soda 20 "
Lampenzylinder,
6", 8", 10", per Stück 4 "

(NB. Zucker nur im Verband mit
anderen Waren.)

Georg Klein.

Den Bewohnern von Spangenberg und Umgegend zur gefl. Kennt-
nis, daß anfangs Januar ein größerer Transport



Prima Hannoversche Läufer Schweine

hier eintrifft. Bestellungen hierauf nehme schon jetzt entgegen.

H. Bachmann, Spangenberg, Mittelgasse 240.

Elisabeth Waldmann

Georg Kliem

Verlobte

Eubach

Jüterbog

Weihnachten 1912.

Bergheim.

Mittwoch, 1. Januar:

Oeffentliches
Neujahrs-
Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet

Gastwirt H. Rüppel.



steht vor der Tür und wohl jeder Landwirt erhofft für das Jahr 1913 hohe Ernteerträge.
Infolge der späten Ernte hat sich aber die Herbstbestellung in diesem Jahre verzögert,
und vielfach war für die Düngung der Wintersaat keine Zeit mehr vorhanden. — Dies muss
unter allen Umständen durch eine

KOPFDÜNGUNG

nachgeholt werden, damit die Pflanzen gut durch den Winter kommen. Man düngt
Stickstoff, Phosphorsäure und vor allem mit

KALI-SALZEN

und zwar bei trockenem, frostfreiem Wetter.

Es empfiehlt sich auch die für die Sommerung be-
stimmten Kalisalze zeitig, im Januar, einzukaufen.

Alle weiteren Auskünfte über Düngungsfragen jederzeit kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Münster, Achtermannstr. 4.

Glückwunschkarten zum neuen Jahre

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
mit und ohne Namensaufdruck

K. Thomas

Lose

zur 1. Klasse der
Königl. Preussisch-Süddeutschen
Klassenlotterie

1/8 1/4 1/2 1/1
Mk. 5.— 10.— 20.— 40.—
Porto und Liste 25 Pf.

zu haben bei

Julius Spangenthal.

Hessischer Bankverein A. G.

Abteilung Melsungen.

Am Markt Nr. 69.

Telefon Nr. 25

Aktienkapital M. 8.000.000.—

Reserven M. 1.080.000.—

Jeden Freitag morgen von 10 Uhr ab

Sprechstunden im Hotel „Zum goldenen Löwen“.

4% ige Verzinsung der Spareinlagen. :: ::

Ständiger Vorrat mündelsicherer Wertpapiere.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten zu
zulänglichsten Bedingungen.

● Briefpapier, lose und in Mappen

zu haben in der Buchdruckerei von

K. Thomas.